Don't let me hanging

Von JasiiLovesRuffy

Kapitel 3: What has happened last night?

Nami und Zorro saßen schon etwas länger im Ausguck, bis Ruffy schrie, dass es Essen gebe. „Willst du essen gehen, Nami?“, fragte Zorro. „Nein…“, meinte sie. „Ich will ihn nicht sehen…“ Zorro nickte. „Ich bring dir was mit.“ Damit verschwand er in der Bodenklappe. Nami seufzte. Sie legte sich vorsichtig auf die Couch und schlief leicht ein. Von unten hörte sie etwas später die anderen laut lachen, und dass jemand die Treppe hinaufstieg, ignorierte sie. Dann ertönte eine altbekannte Stimme. „Nami? Ich hab dir was zu essen mitgebracht.“ Automatisch zitterte Nami. „W-Wer ist da?“ Die Stimmen von zwei Personen klangen hier immer gleich. Dann erschien ein grüner Haarschopf. ‚Gott sei Dank. Nur Zorro. ‘, dachte Nami. Sie setzte sich wieder auf und Zorro gab ihr das Fleisch mit Kartoffelpüree. Nami nahm es mit zitternden Händen an und stellte es auf den kleinen Tisch. „Alles okay, Nami?“ Sie nickte leicht. Zorro setzte sich wieder neben seine beste Freundin und seufzte. „Nami… Du musst nicht lügen. Ich merke, dass etwas nicht richtig ist. Ist es, weil du mit Ruffy… Naja du weißt schon… und mit Law zusammen bist?“ „Nein… Es ist, weil ich mit Ruffy… Du weißt schon… und er mich einfach hierbehalten hat!!!“, schrie sie schon fast. Zorro zuckte leicht zusammen. Er seufzte. „Warum hat er das nur gemacht?“, fragte eine verzweifelte Nami ihren Freund. Dieser zuckte mit den Schultern. „Er will mich ganz sicher quälen!!“, meinte sie dann. „Weißt du was? Ich werde ihn zur Rede stellen!!!“, sagte sie dann entschlossen. Zorro nickte nur und Nami verschwand in der Bodenklappe. Draußen atmete sie die frische Luft ein und gähnte. „Hey Nami! Wo warst du? Und warum hast du nichts gegessen?“, fragte Lysop. „Ich musste nachdenken. Wo ist denn Ruffy?“ „Er sucht dich.“ „Mich??“ Lysop nickte leicht. Dann ging Nami rein und suchte Ruffy. Immer wieder wurde sie von schrecklichen Gedanken eingeholt. Bis sie schließlich mit jemandem zusammenknallte und auf den Boden fiel. „PASS DOCH AUF DU BLINDER HUHN!!!“, schrie sie sofort. „Sorry, Nami.“, meinte eine bekannte Stimme und half ihr auf. Nami erstarrte und drückte sich gegen die Wand. „HAU AB!!“, meinte sie fast weinend. „Aber warum?“ Er kam näher auf sie zu. „Ich hab schon meine große Liebe gefunden also zisch ab!“ Sie wollte wegrennen, wurde jedoch von einem Arm festgehalten. Nami kreischte so laut, dass es nicht mehr auszuhalten war. „LASS MICH LOS, RUFFY!!“, schrie sie immer wieder verzweifelt, bis Zorro kam. Er schlug Ruffy zu Boden und Nami flüchtete in eine Ecke. Dort hockte sie dann und weinte. „WAS IST NUR IN DICH GEFAHREN, RUFFY!?“, fragte Zorro seinen ehemals besten Freund. Ruffy setzte sich auf und hielt sich stöhnend den Kopf. Nami rappelte sich auf und verschwand in die Küche. Dort setzte sie sich hin und weinte. „Nami? Was ist los?“ Besorgt setzte Sanji sich zu ihr und wollte sie berühren, jedoch schlug sie seinen Arm weg. „Nami?“, fragte Sanji. „Verschwinde… Bitte…“ Aber Sanji

blieb bei ihr sitzen. „Was ist denn los??“, fragte er nochmals. Nami warf sich in seine Arme und weinte. „Ruffy!! Er hat mit mir… du weißt schon… obwohl ich doch mit Law zusammen bin und jetzt hat er auch gelogen, dass ich angeblich nicht auf dem Schiff war und da ist Law ohne mich losgesegelt!!“, weinte Nami. Sanji umarmte sie leicht und tröstete sie. „Ach Nami… Ich kann es nicht so sehen, wenn du so traurig bist…“, meinte er leicht traurig. Nami schluchzte und wischte sich die Tränen weg. „Was soll ich nur tun, Sanji?“, fragte sie verwirrt. „Wie wär’s, wenn du einen Brief an Law schreibst?“, fragte Sanji. „Das ist es!!! Danke, Sanji!!“ Sie umarmte ihn einmal und lief dann in ihr altes Zimmer. Dort setzte sie sich hin und schrieb einen langen Brief an ihren Freund.

Lieber Trafalgar Law,

es ist nicht wahr, dass ich nicht auf Ruffys Schiff sei. Ich bin nämlich
da. Ruffy hat gelogen, nur weil er und ich… du weißt schon… hatten.
Aber ich liebe nur dich und wollte es dir sagen. Bitte hol mich so schnell
wie möglich hier raus! Lass mich bitte nicht hängen!! Ich ertrage es nicht,
so weit von dir weg zu sein, Law… Ich liebe dich…

Liebste Grüße und hoffentlich bis bald

deine liebste Nami

Sie faltete den Brief zusammen und steckte ihn in einen Briefumschlag. Dann schrieb sie feinsäuberlich „An Trafalgar Law“ drauf und ging mit dem Brief raus. Dort gab sie ihn einer Brieftaube, die sofort davon flog. „Hoffentlich kommt mein Brief bei Law an…“, meinte sie zu sich selbst. Dann ging sie wieder zum Ausguck und ließ sich auf die Couch fallen. Dabei fing sie an zu weinen und kurze Zeit später schlief sie ein. Sie lag traumlos da und schlief tief und fest. Nach 5 Stunden wurde Nami wieder wach und rieb sich die Augen. „Was ist passiert? Wo bin ich?“, fragte sie und guckte sich um. „Ach ich bin im Ausguck eingeschlafen… Aber warum??“ Dann erinnerte sie sich an Ruffy und schrie wieder. Franky kam sofort hoch. „Nami!! Alles in Ordnung?“, fragte er. Nami nickte leicht und seufzte. Dann setzte sich Franky vor sie und Nami musterte ihn. „Du Franky?“ „Ja?“ „Was, wenn ein guter Freund von dir mit einer aus der eigenen Crew geschlafen hätte, obwohl sie einen Freund hat?“ Der Cyborg dachte scharf nach. „Meinst du Ruffy?“ Nami nickte leicht. „Oh….“ Nami seufzte. „Das wird schon, Nami. Bald kommt er dich sicher abholen. Dann musst du ihn nicht mehr sehen.“ „Ich will ihn ja noch sehen. Aber ohne so eine Angst zu haben…“ Sie sah ihn verzweifelt an. Franky nickte. „Du musst auf jeden Fall hier weg… Sonst bist du für immer so betrübt…“ Nami grinste. „Danke, Franky!!“ Da kam auch schon Zorro hoch. „Hey Nami! Du hast einen Brief bekommen.“ Er drückte ihr den Brief in die Hand und Nami las:

Meine allerliebste Nami.
Ich hab so gerade deinen Brief bekommen. Mich freut es,
dass du doch da bist. So muss ich mir keine Sorgen mehr

machen. Dennoch bin ich bestürzt über das Verhalten von Ruffy. Ich werde ihn umbringen. Jedenfalls werde ich dich noch heute abholen! Mein allerliebster Schatz… Ich liebe dich doch auch! Wir sehen uns bald wieder.

In Liebe
dein Trafalgar Law

Nami lächelte. „Bald bin ich wieder bei ihm!“ Sie freute sich. „Echt? Gott sei Dank!! Dann bist du endlich weg von ihm.“ Nami nickte. „Freust du dich?“, fragte Franky. „Ein bisschen…“ Sie seufzte. „Ach komm.“, munterte Zorro sie auf. Grinsend sagte Nami: „Dann wird ich mich mal vorbereiten.“ Sie kletterte runter und ging zu Sanji. „Geht es dir besser, Nami?“ Nami nickte. „Ich werde gleich von ihm abgeholt.“ Sanji lächelte und umarmte Nami sanft. „Machs gut, Sanji.“, flüsterte sie, ohne dass die anderen wussten, dass Nami wahrscheinlich nie wieder kommen würde…